

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **46 (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1948. Une foule recueillie, dans laquelle on remarquait des membres du gouvernement, de nombreux députés, présidents de communes et géomètres, tint à rendre un dernier hommage à cet ami trop tôt disparu.

Le souvenir de notre collègue Frédéric Décaillet demeure vivant.

F. C.

## Bücherbesprechungen

*Fueter*, Dr. Rudolf, Professor an der Universität Zürich, *Leonhard Euler*. Kurze Mathematiker-Biographien. Beiheft Nr. 3 zur Zeitschrift „Elemente der Mathematik“. 17 × 24 cm, 24 Seiten mit zwei Bildnissen von Leonhard Euler, einer biographischen Tafel und einer Tabelle der „Numeri Idonei“. Verlag Birkhäuser, Basel 1948. Preis broschiert Fr. 3.50.

Der Verfasser versteht es, auf 24 Seiten dem Leser die Biographie und die wesentlichen Leistungen des großen Basler Mathematikers vorzuführen. Es ist reizend, wie der Verfasser dem Leser anhand der großen Primzahlen einen Einblick in Eulers Forschungsmethode bietet.

Euler war auf allen Gebieten der Mathematik und ihrer Anwendungen außerordentlich fruchtbar; er wurde dadurch zum berühmtesten Forscher seiner Zeit. Er war Mitglied aller führenden wissenschaftlichen Gesellschaften, und er wurde mit Preisen der Akademien und Gunstbeweisen der Fürsten überschüttet.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat es im Jahre 1909 unternommen, in Zusammenarbeit mit der Russischen und der Preussischen Akademie der Wissenschaften, Eulers sämtliche Werke herauszugeben, um damit dem großen Sohn unserer Heimat das denkbar schönste Denkmal zu setzen. Es sind 80 Quartbände vorgesehen, von denen bis zum Jahre 1947 32 erschienen sind. Das Werk lebt und befruchtet immerzu die heutige Forschung. Eine besondere Stütze dieses bibliographischen Riesenwerkes ist die Leonhard-Euler-Gesellschaft, deren Mitgliederbeiträge ganz dem Werke zugutekommen.

Wir empfehlen die Anschaffung dieser glänzend geschriebenen Biographie und hoffen, daß sie den Leser zum Eintritt in die Leonhard-Euler-Gesellschaft bewegen wird. (Jahresbeitrag Fr. 10.—.) *F. Baeschlin*

*L'Oeuvre scientifique et technique de Général Guillaume-Henri Dufour*.

Textes originaux choisis et présentés par F. Baeschlin, H. Favre, L. Kollros, F. Stübi, Professeurs à l'Ecole polytechnique fédérale suivis d'une bibliographie établie par Pierre Bourgeois, Bibliothécaire en chef de l'Ecole polytechnique fédérale. No. 8 de Bibliothèque scientifique. 16 × 24 cm, 447 Seiten, 2 Tafeln und 171 Figuren im Text. Verlag Editions du Griffon, Neuchâtel 1947. Ganz in Leinen gebunden Fr. 18.—, broschiert Fr. 14.—.

Das Interesse für General Dufour ist im Erinnerungsjahr 1948 an die erste Bundesverfassung besonders groß, da ohne die versöhnliche Haltung des Führers der Eidg. Truppen im Sonderbundskrieg vielleicht manches eine andere Entwicklung würde genommen haben. Dank der verständnisvollen finanziellen Unterstützung durch den Jubiläumsfonds 1930 der Eidg. Technischen Hochschule und die Pro Helvetia, sowie der Überlassung des reichen Familienarchives durch Madame Ernest *de Beaumont*, der Enkelin des Generals, konnten die Herausgeber durch Publikation bisher nicht veröffentlichter Arbeiten von G. H. Dufour und durch den Abdruck zweier kaum mehr zugänglicher Veröffentlichungen ein Bild der großen wissenschaftlichen und technischen Persönlichkeit erstehen lassen. Das Buch baut sich aus 4 Teilen auf:

I. *Gnomonik und Darstellende Geometrie*, mit einer Einleitung von L. Kollros. Theorie der Sonnenuhr; Perspektive mit Anwendung auf

die Schattenkonstruktion; Auszug aus der „Darstellenden Geometrie“.

- II. *Geodäsie*, mit einer Einleitung von F. Baeschlin. Untersuchung über die Verzerrungsverhältnisse der Bonneschen Projektion; Auszug aus der im Nachlaß befindlichen „Geodäsie“.
  - III. *Angewandte Statik und Brückenbau*, mit einer Einleitung von F. Stüßi. Formeln über die Festigkeit starrer Körper und über die elastischen Stäbe; Elementarer Lehrgang der angewandten Mechanik; Beschreibung der Hängebrücke von Genf; Beschreibung einer in Genf konstruierten Brücke mit einer neuen Aufhängeart.
  - IV. *Hydraulik*, mit einer Einleitung von H. Favre. Theorie der fließenden Gewässer; Vergleichende Tabelle über die Formeln der gleichförmigen Bewegung des Wassers; Untersuchung über den Druck einer in Bewegung befindlichen Flüssigkeit.
- Anhang. Bibliographie.* Hier gibt P. Bourgeois ein Verzeichnis aller in den Genfer Archiven vorhandenen Manuskripte Dufours, wie auch seiner Veröffentlichungen.

Der Geodät wird sich wundern, daß nur 19 Seiten aus den geodätischen Arbeiten von General Dufour veröffentlicht worden sind, wo doch neben dem militärischen das vermessungstechnische Verdienst am bekanntesten ist. Der Grund liegt darin, daß über die mit der Dufourkarte zusammenhängenden Arbeiten von Dufour das im Jahre 1896 herausgegebene Werk „Geschichte der Dufourkarte 1832–1864“ erschöpfend Auskunft gibt. Die im Nachlaß befindlichen großen handschriftlichen Bände über „Geodäsie“ und „Astronomie“ stellen das Wissen dar, wie es in zeitgenössischen Publikationen zu finden ist. Die veröffentlichte Studie aus der „Geodäsie“ über die Verzerrungen der Bonneschen Projektion konnte in der französischen Literatur jener Zeit nicht gefunden werden. Es ist daher wahrscheinlich, daß die Darstellung von Dufour herrührt. Aus den Abschnitten III und IV erkennen wir, daß Dufour ein hervorragender Bauingenieur gewesen ist. Er war bekanntlich Kantonsingenieur von Genf.

Wir möchten allen Schweizern, welche die Vorbildung besitzen, die in dem vorgelegten Buche behandelte Materie zu verstehen, warm empfehlen, sich in das Buch zu vertiefen. Sie werden es mit großem Genusse tun, da die Darstellung Dufours äußerst klar und einfach ist. Die Schriftprobe des 84jährigen zeigt eine klare, disziplinierte Schrift, die man kaum einem so alten Manne zuschreiben würde.

Die Ausstattung des Buches ist vorzüglich, auch was die Wiedergabe der 2 Tafeln anbetrifft, die Zeichnungen Dufours aus seiner Studienzeit an der Ecole polytechnique in Paris wiedergeben. F. Baeschlin

A. D. Merriman, *An Introduction to Map Projections*. 19 × 25 cm, 112 Seiten mit 92 Figuren. Verlag George G. Harrap & Co. Ltd. London. Preis gebunden 7 s 6 d.

Das vorliegende Buch ist für die Bedürfnisse der Geographen geschrieben; es sucht daher mit bescheidenen mathematischen Voraussetzungen auszukommen. Wohl aus diesem Grunde wird von der Darlegung einer allgemeinen Verzerrungstheorie abgesehen. Es werden alle wichtigeren Kartenprojektionen vorgeführt und in einem Anhang mit ihren Haupteigenschaften zusammengefaßt. F. Baeschlin

### Korrigenda

In der Jahresrechnung ist unter A. Allgemeine Verwaltung: Beiträge der Kollektivmitglieder pro 1947 bei den Einnahmen der Posten auf Fr. 1550.— (nicht Fr. 550.—) zu ergänzen. Die fehlende Ziffer ist beim Druck herausgefallen.